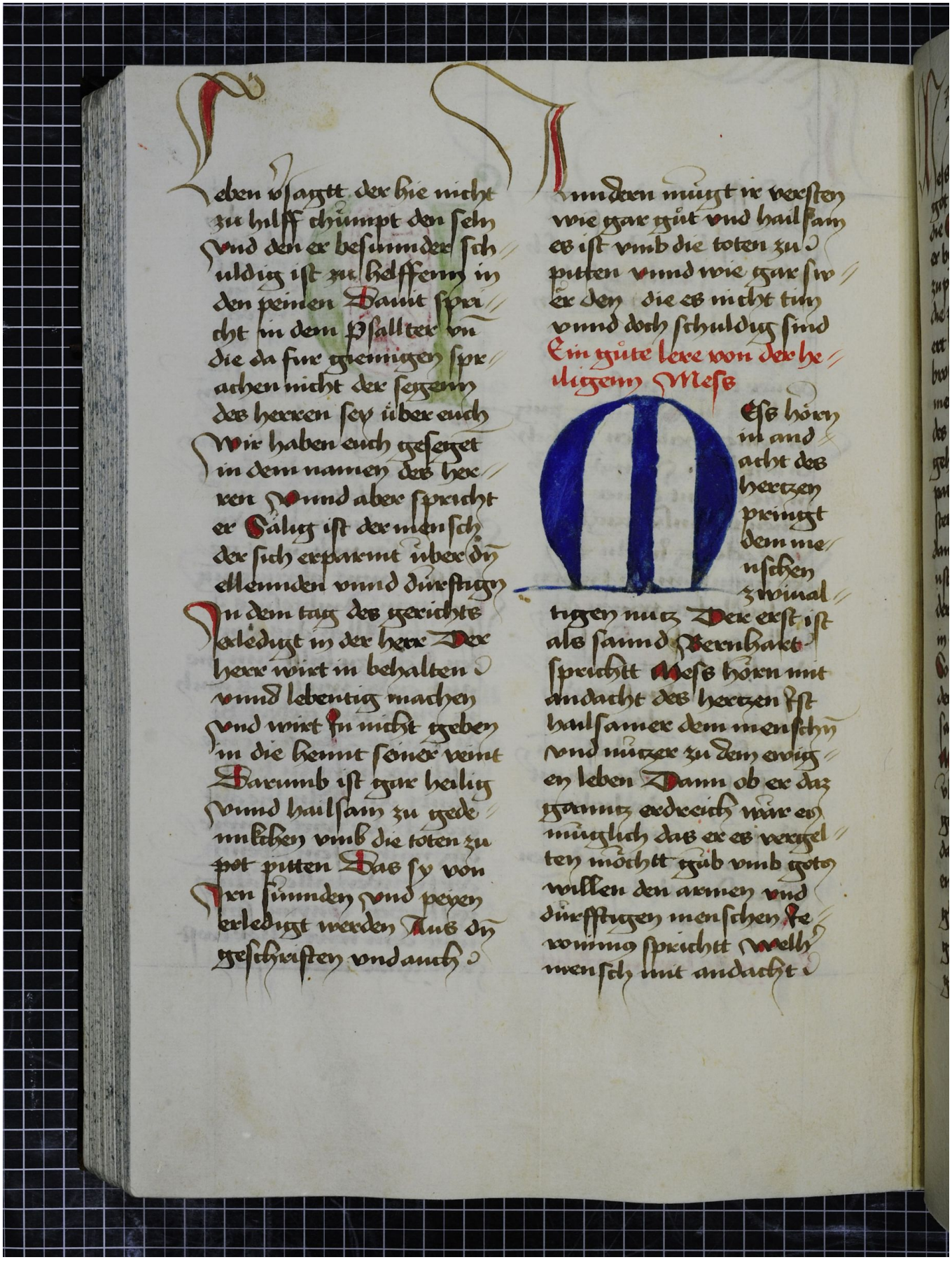
PSALTER. HEINRICH VON ST. GALLEN. IRMART ÖSER. BRUDER FRIEDRICH OCIST. INNOZENZ III. NIKOLAUS VON KUES

3. Viertel 15. Jh. (nach 1452) Seite 126v

Quelle: http://manuscripta.at/?ID=30330
Copyright: Heiligenkreuz, Zisterzienserstift



Leben vsagtt der hie nicht
zu hilff chumpt den seln
Vnd den er besunnder sch
uldig ist zu helffenn in
den peinen Dauit spri
cht in dem Psallter vn
die da fur gienigen spr
achen nicht der segenn
des herren sey uber euch
Wir haben euch geseget
in dem namen des her
ren Vnnd aber spricht
er Salig ist der mensch
der sich erparmt uber dn
ellennden vnnd durftign
In dem tag des gerichts
erledigt in der herr Der
herr wirt in behalten
vnnd lebentig machen
vnd wirt in nicht geben
in die hennt seiner veint
Darumb ist gar heilig
vnnd hailsam zu gede
nnkchen vmb die toten zu
pot pitten Das sy von
Irn sunnden vnd peyen
erledigt werden Aus dn
geschriften vnd auch

Innderen mugt ir versten
wie gar gut vnd hailsam
es ist vmb die toten zu
pitten vnnd wie gar sw
er den die es nicht tun
vnnd doch schuldig sind

Ein gute lere von der he
iligenn Mess

Mess horn
in and
acht des
hertzen
pringt
dem me
nschen
zwiual
tigen nutz Der erst ist
als sannd Bernhart
sprichtt Mess horn mit
andacht des hertzen ist
hailsamer dem menschn
vnd nutzer zu dem ewig
en leben Dann ob er daz
gannz erdreich wär es
muglich das er es vergel
ten möchtt gab vmb gotz
willen den armen vnd
durfftigen menschen Je
rommus sprichtt Welh
mensch mit andacht